

## **Bildungsfahrt „Gegen das Vergessen“**

Es fand eine Bildungsfahrt nach Ravensbrück, organisiert von Jugendkoordinatorinnen und Sozialarbeitern der Sängerstadtregion, für 35 interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren statt. Die Sparkassenstiftung Elbe-Elster sagte bereits im vergangenen Jahr eine finanzielle Förderung für die geplante Fahrt in Höhe von 1500 € zu. Das erleichterte natürlich die Planung der Bildungsfahrt für Februar 2020. Da der Teilnehmerbeitrag für die Jugendlichen selbst nicht sehr hoch sein sollte, wurde für die Fahrt über den Kreisjugendring Elbe-Elster e.V. beim Landkreis Elbe-Elster aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben“ gestellt und bewilligt.

Freitag um 16.00 Uhr ging es los. Start war am Bahnhof Doberlug - Kirchhain, weitere Teilnehmer stiegen dann in Finsterwalde und Sonnewalde dazu, bevor der Bus in die Jugendherberge „Ernst Reuter“ nach Berlin fuhr. Hier kamen die Jugendlichen nach Einzug in ihren Zimmern und gemeinsamen Abendessen zusammen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde gemeinsam ein Film zur Vorbereitung auf den Gedenkstättenbesuch am Folgetag angesehen und anschließend in Kleingruppen zu unterschiedlichen Themen für die pädagogische Arbeit vor Ort am Samstag recherchiert und Fragen vorbereitet. Ein sehr emotionales Thema, war es nicht nur für die jugendlichen Teilnehmer, auch für die begleitenden Sozialpädagogen.

Nach dem Frühstück am Samstag stiegen alle in den Bus und fuhren direkt zu der Gedenkstätte in Ravensbrück. Vor Ort ging es dann selbstständig in Kleingruppen durch die Gedenkstätte. Ein rundum gelungenes pädagogisches Konzept, welches hier in Ravensbrück praktiziert wird. Nach circa einer Stunde Selbsterkundung im Gelände kamen die Schüler in zwei Seminarräumen zusammen, um über Gesehenes und Erlebtes zu berichten, sich austauschen und Fragen beantwortet zu bekommen. Kaum vorstellbar, welchen menschenunwürdigen Taten hier Menschen selbst ausführten und was die hier Eingesperrte leiden mussten. So etwas Schreckliches darf es nie wieder geben, darüber waren sich alle einig. Am Samstagnachmittag ging es mit vielen Eindrücken zurück in die Sängerstadtregion. Die Gespräche auf der Rückfahrt waren intensiv, da das Gesehene erst einmal verarbeitet werden musste. Eine gelungene Bildungsfahrt, gute Organisation und sehr viel dazu gelernt - so das Fazit aller Teilnehmenden. Es ist wichtig, diesen Teil unsere Geschichte nicht zu vergessen und gemeinsam dafür einzustehen, dass Fremdenfeindlichkeit und Hass sich nicht ausbreiten. Es wurde ein Nachtreffen im Freizeitzentrum Finsterwalde organisiert, wo fast die Hälfte aller Teilnehmer kam um ihre Eindrücke zu Papier zu bringen und mit Fotos versehen in Bilderrahmen brachten, die als kleine Wanderausstellung nachhaltig genutzt werden kann.

Herzlichen Dank im Namen aller Teilnehmer der Sparkassenstiftung Elbe- Elster und dem Förderprogramm „Demokratie leben“ des Landkreises Elbe-Elster für die finanziellen Mittel die diese Bildungsfahrt ermöglichten.

Die Sozialarbeiter und Jukos der Sängerstadtregion



